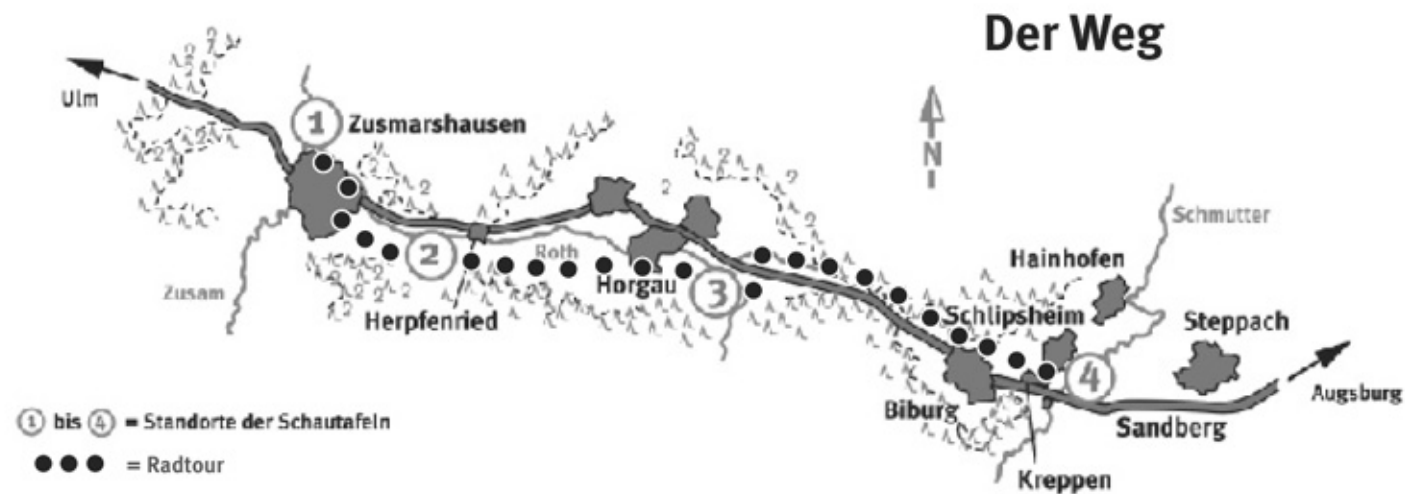


Die letzte Schlacht

Nach 30 Kriegsjahren waren alle Beteiligten kriegsmüde. Dennoch versuchte das schwedisch-französische Heer noch einmal – erfolglos – den bayerisch-kaiserlichen Gegner zu schlagen.

Am 17. Mai 1648 trafen die Kriegsparteien an der Zusam bei Zusmarshausen militärisch aufeinander. Den Ablauf dieser „letzten Schlacht“, die durch mehrere Rückzugsgefechte charakterisiert wird, stellen wir an vier Standorten zwischen Zusmarshausen und Schlippsheim auf Informationstafeln dar.

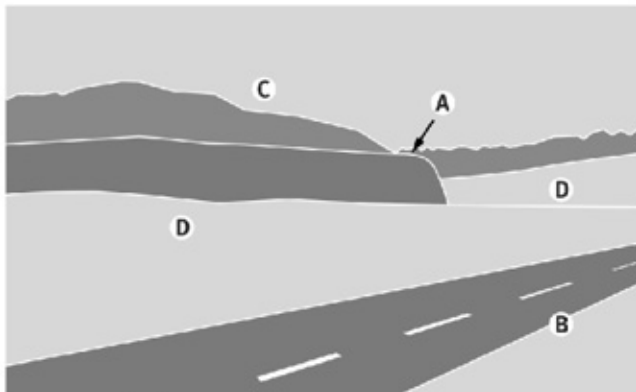
Die ca. 14 Kilometer lange Strecke ist auf Radwegen und wenig befahrenen Straßen mit dem Fahrrad bequem abzufahren.



Tafel 1

Gefecht bei der Überschreitung der Zusam bei Zusmarshausen

A=Höhenrippe; B=Straße; C=Kellerberg; D=Gegenangriffe

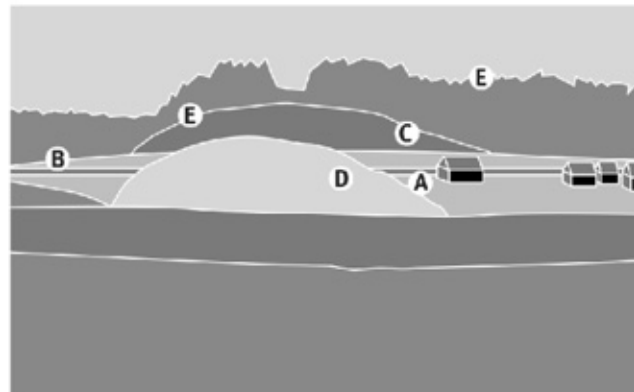


Nachdem die Vorhut der schwedisch-französischen Truppen die Zusam überschritten hatte, feuerten Kanonen und Musketiere von der Anhöhe. Auch Gegenangriffe der Reiterei fanden statt. Nach mehreren Stunden zogen sich die Bayerisch-Kaiserlichen zurück.

Tafel 2

Gefecht bei Herpfenried

A=Herpfenried; B=Straße; C=Lichtung; D=Anhöhe; E=Waldränder

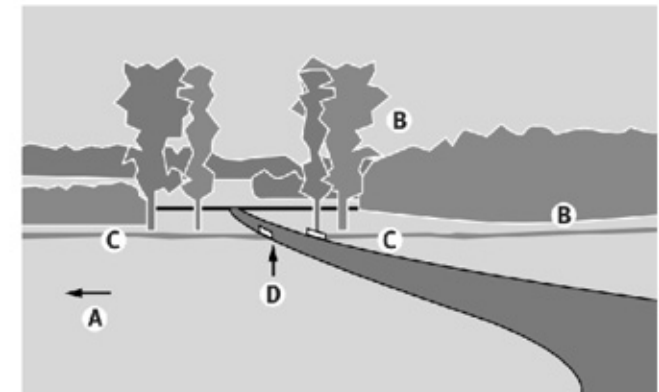


Zweiter Zusammenstoß: Die Kavallerie auf der Straße wurde mit Kanonen und Musketen aus der Waldlichtung und von der Anhöhe beschossen. Reiterattacken vom Waldrand her. Schließlich zog sich die bayerisch-kaiserliche Armee weiter ostwärts zurück.

Tafel 3

Gefecht bei Horgau

A=Ortsrand Horgaus; B=Waldrand; C=Bach, die Roth; D=Brücke

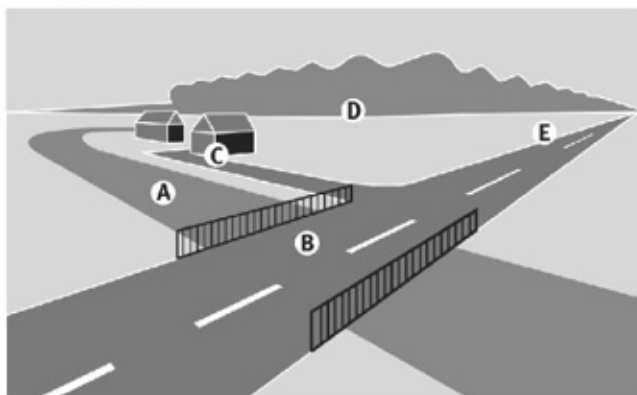


Am Waldrand und an der Roth verteidigten die Bayerisch-Kaiserlichen. Die Angreifer konnten jedoch nicht zurückgeschlagen werden. Sie umgingen die Verteidiger. Der Oberbefehlshaber der Kaiserlichen, Generalfeldmarschall Holzappel wurde in diesem Gefecht getötet.

Tafel 4

Gefecht zur Überschreitung der Schmutter bei Schlipshheim

A=Fluss Schmutter; B=Brücke;
C=Mühle; D=Wald an der Schmutter;
E=Straße



Entscheidend wurde der Übergang über die Schmutter, da nun der Weg zur Reichsstadt Augsburg frei gewesen wäre. Zwischen Schlipshheim und Westheim waren mehrere Bereiche umkämpft. Die Mühle wurde abgebrannt, um freies Schussfeld zu erhalten. Auch der Verfasser des *Simplicissimus*, J.Chr. von Grimmelshausen, kämpfte hier. Der Übergang über die Schmutter gelang dem schwedisch-französischen Heer nicht. Dadurch wurde die Bereitschaft beider Seiten zur Beendigung des Krieges gestärkt. Der Westfälische Friede wurde im Oktober 1648 geschlossen.

Literatur:

Höfer Ernst, Das Ende des Dreißigjährigen Krieges, Böhlau-Verlag Köln, 2. Auflage, 1998

Zur Orientierung:

Wander- und Radwanderkarte „Naturpark Augsburg – Westliche Wälder“ (2004). ISBN 3-9806733-2-4

Die geschichtlichen Zusammenhänge

Er begann als religiöser Konflikt zwischen Protestanten und Katholiken. Was im Augsburger Religionsfrieden von 1555 schon geregelt schien, wurde durch den deutschen Kaiser Ferdinand II. 1617 mit der Aufhebung der Religionsfreiheit wieder in Frage gestellt. 1618 brach die militärische Auseinandersetzung los. Schon bald bestimmten die Machtkämpfe zwischen Kaiser und den Reichsfürsten und zwischen den Großmachtblöcken Österreich / Deutschland (Katholischer Bund) sowie Frankreich / Schweden (Protestantischer Bund) das Geschehen.

Leidtragende waren die Menschen, die die raubenden und plündernden Söldnerheere, zusätzlich verheerende Hungersnöte und Pestepidemien zu ertragen hatten.

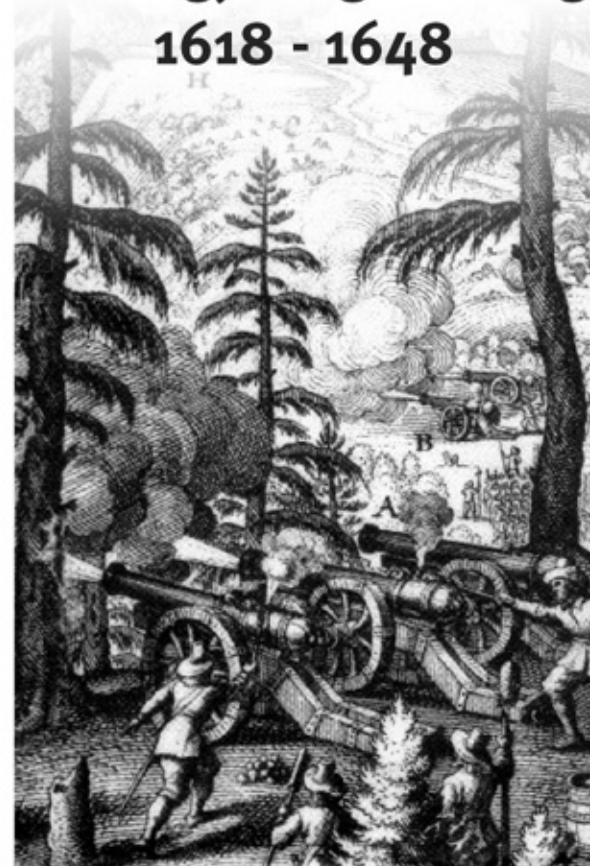
1648 war ein Drittel der deutschen Bevölkerung gestorben. Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation war verwüstet. Es sollte 100 Jahre dauern, bis die entstandenen Wunden einigermaßen geschlossen waren.

Grimmelshausen schildert in seinem bekannten Buch „*Simplicissimus*“ eindrucksvoll die Leiden und die Anarchie dieser Zeit.

Die Geschichte auch dieses Krieges sollte uns mahnen, Toleranz und menschliche Grundwerte unserem Handeln zugrunde zu legen.

Die Erläuterungstafeln 1 bis 4 schildern den Ablauf der Gefechte. Das kaiserlich-bayerische Heer war am Morgen des 17. Mai 1648 von Zusmarshausen Richtung Augsburg abmarschiert. Gleichzeitig war das schwedisch-französische Heer über die Donau überraschend in deren Rücken vorgestoßen. Bis Horgau kam es zunächst zu drei Zusammenstößen. An der Schmutter bei Schlipshheim fand dann die Schlacht statt. Den Schweden und Franzosen gelang es allerdings nicht, über den Fluss zu setzen und Augsburg zu besetzen.

Die letzte Schlacht im Dreißigjährigen Krieg 1618 - 1648



Eine geschichtliche Entdeckungstour
mit dem Fahrrad zwischen
Zusmarshausen und Augsburg

30 Jahre

Naturpark
Augsburg
Westliche
Wälder e.V.